



Der Minister

Ministerium des Innern NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1

40221 Düsseldorf

für die Mitglieder
des Innenausschusses

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

VORLAGE
17/2943

A09

16. Januar 2020

Seite 1 von 3

Telefon 0211 871-3275

Telefax 0211 871-163330

Sitzung des Innenausschusses am 07.11.2019
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 25.10.2019
TOP 12 „Sprengstoffdrohung gegen das Rathaus der Stadt Köln“
Schriftlicher Nachbericht zu einer Sitzungsfrage von Frau Abgeordnete Schäffer

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zur Information der Mitglieder des Innenausschusses des Landtags übersende ich den schriftlichen Nachbericht zur Nachfrage von Frau Abgeordnete Schäffer in der Sitzung vom 07.11.2019.

Mit freundlichen Grüßen


Herbert Reul

Dienstgebäude:
Friedrichstr. 62-80
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:
Fürstenwall 129
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@im.nrw.de
www.im.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,
836, U71, U72, U73, U83
Haltestelle: Kirchplatz



**Schriftlicher Nachbericht
des Ministers des Innern
zur der Nachfrage von Frau Abgeordnete Schäffer
in der Sitzung des Innenausschusses vom 07.11.2019
zu dem Tagesordnungspunkt
„Sprengstoffdrohung gegen das Rathaus der Stadt Köln“**

Frau Abgeordnete Schäffer stellte laut Sitzungsprotokoll folgende Frage:

„Seit dem Bericht vom 1. April 2019, als wir das schon einmal abgefragt hatten, sind weitere Bedrohungsmails zu verzeichnen, die mit „nationalsozialistische Offensive“ unterzeichnet sind. Können Sie sagen, wie viele das in Nordrhein-Westfalen waren und an welchen Stellen sie aufgetaucht sind?“

Seit April 2019 erhielt das Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen Kenntnis von insgesamt acht entsprechenden E-Mails, welche zur Einleitung von Strafverfahren führten. Diese E-Mails enthielten in ihrem Verlauf mindestens eine weitere E-Mail als „Weiterleitung“. Anhand dieser Weiterleitungen wurden 22 unterschiedliche E-Mails bekannt, die an diverse Empfänger adressiert waren. In den meisten E-Mails verwendeten der oder die Urheber das Pseudonym „Die Musiker des Staatstreicherchesters“ und einen entsprechenden namentlich passenden E-Mail-Account. Bei den E-Mail-Adressaten handelte es sich um Behörden, Institutionen sowie Personen des öffentlichen Lebens. Hauptsächlich wurden Politiker angeschrieben, aber auch Mitarbeiter von öffentlichen Institutionen oder Journalisten diverser Medienunternehmen. Aus den einzelnen zum Teil in „CC“ angeschriebenen E-Mail-Adressaten, insbesondere bei persönlichen E-Mail-Accounts, lässt sich nicht immer eine Zugehörigkeit



zu einem bestimmten Bundesland herleiten. Die Filterung nach Zugehörigkeit der Adressaten zu einzelnen Bundesländern kann auch durch das verfahrenszuständige Landeskriminalamt Berlin nicht automatisiert erfolgen.

Seite 3 von 3

Die E-Mails wurden, vermutlich zur Sicherung der medialen Aufmerksamkeit, häufig auch an die Onlineredaktionen verschiedener Rundfunkanstalten und Printmedien versandt. Mutmaßlich aufgrund des medienwirksamen Ermittlungsverfahrens um den Kindesmissbrauch in Lügde wurden diese vereinzelt auch an Behörden und Institutionen aus Bielefeld und dem westfälischen Raum geschickt.